

zweite, gründlich überarbeitete Aufl. (Zbirka Zgodovinskega časopisa 44) Ljubljana/Laibach 2012, Slovenska akademija znanosti in umetnosti, 419 S., 28 Abb., 4 Karten, ISBN 978-3-7086-0672-9, EUR 37. – Im dreifachen Umfang der Erstauf. von 1979 (vgl. DA 37, 834 f.) enthält der Band eine neugefaßte quellenkundliche und überlieferungsgeschichtliche Einleitung (auf S. 48–51 eine Übersicht der „wichtigsten Korrekturen und Ergänzungen“), sodann den lateinischen Text nicht mehr nach M. Kos (1936), sondern nach F. Lošek (MGH Studien und Texte 15, 1997), woher auch, mit einigen Modifikationen, die gegenübergestellte deutsche Übersetzung genommen ist. Es folgt als Hauptteil (S. 85–217) ein auf die einzelnen Kapitel der *Conversio* bezogener Sachkommentar, in den W.s vielfältige Forschungen der letzten dreißig Jahre eingeflossen sind. Neu hinzugekommen ist der als echt eingeschätzte Brief Theotmars von Salzburg und der bayerischen Bischöfe an den Papst vom Jahre 900, dessen Text samt Übersetzung wiederum von Lošek stammt und von W. kommentiert wird (unter Hinweis auf die jüngste Edition von Erkens, siehe oben S. 181). Den Abschluß bildet die Wiedergabe von vier thematisch einschlägigen Aufsätzen W.s aus jüngster Zeit, die an anderer Stelle veröffentlicht werden bzw. worden sind. Insgesamt also ein nützliches Konzentrat der jüngeren Forschung, das dankenswerterweise auch durch ein Register der Personen, Orte und Sachen erschlossen wird.

R. S.

Wolfgang GIESE, *Non felicitatem set miseriam*. Untersuchungen zur ‚Historia Langobardorum Beneventanorum‘ des Erchempert, FmSt 44 (2010) S. 83–135, ist eine grundlegende Studie über das Geschichtsbild und die Wertmaßstäbe der bis 889 reichenden Darstellung (MGH SS rer. Lang. S. 231–264), deren betont selbstbewußter Autor die Entwicklung des langobardischen Herzogtums Benevent seit 774 als durch inneren Zwist verschuldeten Niedergang auffaßt und zur Mahnung der Nachwelt festhält.

R. S.

Reading the Anglo-Saxon Chronicle. Language, Literature, History, ed. by Alice JORGENSEN (Studies in the Early Middle Ages 23) Turnhout 2010, Brepolis, XVI u. 344 S., Tab., Karten, Abb., ISBN 978-2-503-52394-1, EUR 60 (exkl. VAT). – Der Tagungsband beinhaltet folgende Beiträge der im Juli 2004 in York abgehaltenen Konferenz: Alice JORGENSEN, Introduction (S. 1–28). – Thomas A. BREDEHOFT, *Malcolm and Margaret: The Poem in Annal 1067D* (S. 31–48), zeigt auf, daß Ms. E für das Jahresnotat zu 1067 von Ms. D abhängt und deshalb kaum vor 1080 entstanden sein kann. – Susan IRVINE, *The Production of the Peterborough Chronicle* (S. 49–66), widmet sich der Frage, wie das auch als Ms. E bekannte Werk nach dem Klosterbrand 1116 bis zum Ende der ersten Fortsetzung 1131 kompiliert wurde. – Malasree HOME, *Double-Edged Déjà Vu: The Complexity of the Peterborough Chronicle* (S. 67–90), vertritt die Ansicht, das Anglo-Saxon Chronicle Ms. E sei vermutlich das Werk eines einzigen Autors gewesen. – Jacqueline STODNICK, *Sentence to Story: Reading the Anglo-Saxon Chronicle as Formulary* (S. 91–111), untersucht die Formelhaftigkeit des Textes am Beispiel des Übergangs der Herrschaft von einem Herrscher/Amtsträger auf den nächsten. – Alice JORGENSEN, *Rewriting the Æthelredian Chronicle: Narrative Style and Identity in Anglo-Saxon Chronicle MS F* (S. 113–138), befaßt sich mit der Konstruktion von